

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 7

Gastgewerbe

I. Umsätze

**Meßzahlen zur Entwicklung der Umsätze
und der Beschäftigtenzahl**

Mai 1965



Bestellnummer: F 7/1/8 - 65

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Einführung

Im Meßzahlenbericht werden die Meßzahlen der Statistik des Gastgewerbes über Umsatz, Beschäftigte und Teilbeschäftigte veröffentlicht, und zwar auf der Basis 1962 = 100. Die Erhebung wird aufgrund des Gesetzes über die Durchführung laufender Statistiken im Handwerk sowie im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe (HwGaStatG) vom 12. August 1960 (BGBI. I S. 689) auf repräsentativer Basis durchgeführt und berücksichtigt mit Ausnahme der Kantinen, Eisdieleen, Trink- und Imbißhallen alle Betriebsarten und -größen des Gaststätten- und Beherbergungsgewerbes. Grundlage für die Auswahl der Unternehmen war das Erhebungsmaterial der Handels- und Gaststättenzählung 1960.

Gebietsstand: Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

Erschienen im Juli 1965

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -,50

Ergebnisse für die einzelnen Länder werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 3 veröffentlicht.

Umsatzentwicklung der Gastgewerbe

1962 = 100

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	April	Mai	MD Jan./ Mai	April	Mai	MD Jan./ Mai
	1965			1964		
<u>Gesamtumsatz</u> ¹⁾						
Gastgewerbe ²⁾	108	123	106	99	122	102
Gaststättengewerbe ²⁾ davon	109	122	108	101	122	103
Gast- und Speisewirtschaften ³⁾	108	122	107	100	123	103
Bahnhofswirtschaften	109	114	105	97	109	99
Cafés	114	122	106	101	123	104
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	118	126	117	105	115	107
Beherbergungsgewerbe davon	107	127	103	95	124	97
Hotels	112	133	108	101	126	100
Gasthöfe	106	120	104	92	124	99
Fremdenheime und Pensionen	91	120	85	78	115	79
<u>Verpflegungsumsatz</u> ⁴⁾ im Beherbergungsgewerbe						
Beherbergungsgewerbe davon	105	125	103	93	124	97
Hotels	108	129	106	97	125	99
Gasthöfe	105	120	104	91	125	100
Fremdenheime und Pensionen	92	123	85	81	118	79
<u>Übernachtungsumsatz</u> ⁵⁾ im Beherbergungsgewerbe						
Beherbergungsgewerbe davon	112	135	104	98	124	95
Hotels	123	147	114	111	131	104
Gasthöfe	101	114	93	81	110	85
Fremdenheime und Pensionen	89	117	83	73	112	77

1) Zum Gesamtumsatz (Bruttoumsatz) rechnen nicht nur der Gaststätten- und Beherbergungsumsatz, sondern auch Handwerks-, Handels- und sonstiger Umsatz von Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Gastgewerbe liegt; ferner der Umsatz von Erzeugnissen aus eigener Landwirtschaft, wenn diese im eigenen Gaststätten- und Beherbergungsbetrieb umgesetzt worden sind. - 2) Ohne Kantinen, Eisdielen, Trink- und Imbißhallen. - 3) Mit und ohne Ausschank alkoholischer Getränke. - 4) Umsatz aus Verpflegung, Ausschank und sonstigem Verkauf in der Gaststätte (Bedienungsgeld, Getränke-, Vergnügungs- und Sektsteuer gehören ebenfalls zum Umsatz). - 5) Umsatz aus Übernachtungen (ohne Frühstück) und Bädern (ohne medizinische Bäder).

Erwerbstätige in den Gastgewerbe

1963 1964

Wirtschaftszweig Wirtschaftsklasse	April	Mai	Jan./ Mai	April	Mai	Jan./ Mai
	1963			1964		
<u>Gastgewerbe (1)</u>						
Gastgewerbe (2)	99	105	98	95	101	95
Gaststättengewerbe (2)	99	102	99	95	100	96
davon						
Café- und Speisewirtschaften (2)	99	102	98	95	100	95
Bahnhofswirtschaften	100	100	93	96	97	96
Cafés	99	101	96	99	104	97
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	105	106	104	103	104	102
Beherbergungsgewerbe	100	105	96	96	104	93
davon						
Hotels	104	108	99	100	106	97
Gasthöfe	99	102	98	95	100	95
Fremdenheimen und Pensionen	87	102	81	81	103	79
<u>Hotels (2)</u>						
Gastgewerbe (2)	123	130	120	113	110	111
Gaststättengewerbe (2)	127	133	123	144	111	119
davon						
Café- und Speisewirtschaften (3)	123	134	124	115	111	113
Bahnhofswirtschaften	123	135	123	113	90	106
Cafés	120	131	118	122	123	117
Bars, Tanz- und Vergnügungs- lokale	123	139	121	137	110	126
Beherbergungsgewerbe	110	122	109	103	108	102
davon						
Hotels	113	123	111	107	105	104
Gasthöfe	109	117	109	102	104	101
Fremdenheimen und Pensionen	104	137	105	96	128	97

1) Tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige und Lehrlinge, Voll- und Teilbeschäftigte. - 2) Teilbeschäftigte, die eine kürzere als die volle betriebs- und ortsräumliche Wochenarbeitszeit im Betrieb tätige sind.